



Free version: Low quality pictures

paulaufreisen-griechenland2018.blogspot.com

Contents

1	2018	5
1.1	August	5
	Planung (2018-08-21 08:38)	5
1.2	September	5
	1.9. Brumm brumm (2018-09-02 08:20)	5
	2./3.9.18 (2018-09-03 20:33)	6
	4.9. Deutsches Eck Mosel bis Ernst (2018-09-05 10:58)	16
	5.9. 11km Tagesetappe (2018-09-05 18:49)	28
	6.9. Geierlay und Zell (2018-09-06 18:53)	30
	7.9. Die schönsten Weinorte (2018-09-07 21:37)	43
	8.9. Weinfest in Wintrich (2018-09-09 13:47)	46
	9.9. Waschen und Shopping (2018-09-10 18:07)	55
	10.9. auf nach Frankreich (2018-09-10 18:39)	62
	12.9. fauler Tag (2018-09-13 22:01)	74
	13.9. Verdun Stadt und Geschichte (2018-09-16 13:47)	75
	911 amerikanischer Soldatenfriedhof und Lac de la Madine (2018-09-16 14:43)	80
	14.9. ein Tag auf dem größten Schlachtfeld des 1. Weltkrieg (2018-09-16 15:32)	83
	15.9. Troyes (2018-09-16 15:53)	92
	16.9. gammeln am See (2018-09-17 19:41)	100
	17.9. Champagne (2018-09-17 19:46)	101
	19.9. Heimfahrt (2018-09-19 15:40)	103
	18.9. Champagner (2018-09-19 15:40)	104

1. 2018

1.1 August

Planung (2018-08-21 08:38)

Eigentlich sollte es ab dem 26.8. nach Nord-Spanien gehen. Leider hat die sehr schwere Bauchspeicheldrüsen Entzündung von Paul uns da einen Strich durch gemacht. Es geht ihm schon wieder sehr viel besser, wir wollen aber in einer Tagesreise im Notfall nach Hause fahren können.

Somit starten wir mit einer Besuchstour zur Mündung der Mosel und wollen diesen dann über Luxemburg nach Frankreich folgen. Einfach mal ohne große Pläne los fahren. Der Start ist für den 1.9. geplant.

Heute am 23.8. haben wir Bescheid bekommen das Paul seine Blutwerte wieder sehr gut aussehen und wir somit am 1.9. auch starten werden

1.2 September

1.9. Brumm brumm (2018-09-02 08:20)

Nach dem Freitag Abend des Heimatfestes war ausschlafen und Frühstück noch angesagt. Um 12 ging es dann los. Da rund um Hamburg Chaos herrscht auf der Bahn ging es erst einmal durch die Heide. Der Stau bei Berkhof war dann aber vertretbar, so dass wir nach 4,5h in der Nähe der Edertalsperre bei unseren Freunden Frank, Gabi und Ella ankamen.

Erst einmal was trinken und schnacken dann mit den Hunden die Gegend erkunden um auch Hunger auf die leckeren Spaghetti mit Scampi zu haben.

Der Abend klang dann am Feuerkorb gemütlich aus.



2./3.9.18 (2018-09-03 20:33)

Nach dem reichhaltigen Frühstück auf der Terrasse in der Sonne und im Schutz des Sonnenschirmes ging es zum und auf den Herkules. Leider zog ein dickes Grau auf und es war frisch am Herkules. Der 1. Schock war von Wegelagerern in Waenwesten die 7 Euronen Parkgebühr. Mi+So sind Wasserspiele und dann kostet es bis 15 Uhr. Eine Karte für den Herkules war dann aber dabei.

Wir also die gefühlten 1000 Stufen da hoch und die graue Aussicht genossen. Nach einem Kaltgetränk auf der geschützten Terrasse dann noch die Wasserspiele anschauen. Sind schon beeindruckend, was auch die anderen gefühlten 2000 Besucher fanden.

Zurück bei den Hunden erstmal Gassi und wieder lecker Essen bekommen.

Nach einem schönen Tag und Abend hieß es Abschied nehmen da wir ja am Montag ausschlafen können.

















Nach dem Ausschlafen gab es nur den üblichen Kaffee im Bett und dann bei grauen Himmel los Richtung 1 & 1 City. Unterwegs bei einem sehr winzigen Dorfbäcker Brötchen bekommen und erstmal Frühstück. Da der Himmel mittlerweile weinte ging es an der Edertalsperre, wo wir im Frühjahr mit Manfred und Rosi waren, vorbei an der Eder entlang durch den Westerwald nach Montabaur ins Outlet Center 2 große Tüten Schnappies kaufen [?](#).

In Koblenz dann noch verfranzt und auf einen Parkplatz aus Park4Night 700m entfernt vom total überbeuerten Knaurs Platz wo dieselbe Aussicht 23,50 kostet. Das Restaurant hat am Montag leider zu und die 1,1km pro Richtung wollten wir nicht laufen zum geöffneten Bosnier. Also gefahren und Parkplatz in der 1. und leider vermüllten Reihe bekommen. Nach dem Essen, was zwar sättigte aber keine Empfehlung wert ist, zurück zum Parkplatz. Hier stehen wir besser und hoffen auf nicht zuviele Güterzüge auf der andere Seite. Die Musik vom deutschen Eck ist noch zu hören aber dezent. Die teuren Plätze werden wohl mit Schlafen noch warten müssen.



4.9. Deutsches Eck Mosel bis Ernst (2018-09-05 10:58)

Der Tag fing in der 1. Reihe am Rhein wie üblich mit nem Kaffee im Bett und Schiffe guggen an.
Nachdem der Hochnebel sich verzogen hatte ging es mit Kaffee und Croissant auf die Bank am Rhein.





Nach dem Frühstück wird das WoMo an die kleine Fähre Liesel versetzt und mit der übergesetzt zum deutschen Eck.

Die Reiterstatur von Kaiser Wilhelm dem 1. zu Ehren der Vereinigung des deutschen Reiches wurde ausgiebig begutachtet und abgelichtet. Es handelte sich bei der Erbauung um die größte der Welt mit 37m Gesamthöhe und 14m die Reiterstatur und heute noch einer der größten der Welt. Die Altstadt rieß uns nicht vom Hocker da im Krieg wohl sehr viel kaputt ging. Die Mittagspause am Mosel Brunnen bei Haxe mit Kraut schon eher.

Nachdem wir mit Liesel zurück am WoMo waren ging es noch zur Festung Ehrenbreitstein hinauf. Die Seilbahn wollte mit Hunde 25 Euronen haben, der Parkplatz war mit Parkscheibe 2h kostenlos, welches aber von den Ordnungshütern stark kontrolliert wurde. Somit konnte noch der Blick auf unseren Übernachtungsplatz und das deutsche Eck genossen werden, auch eine Suchaktion mit 2 Polizeihubschraubern.



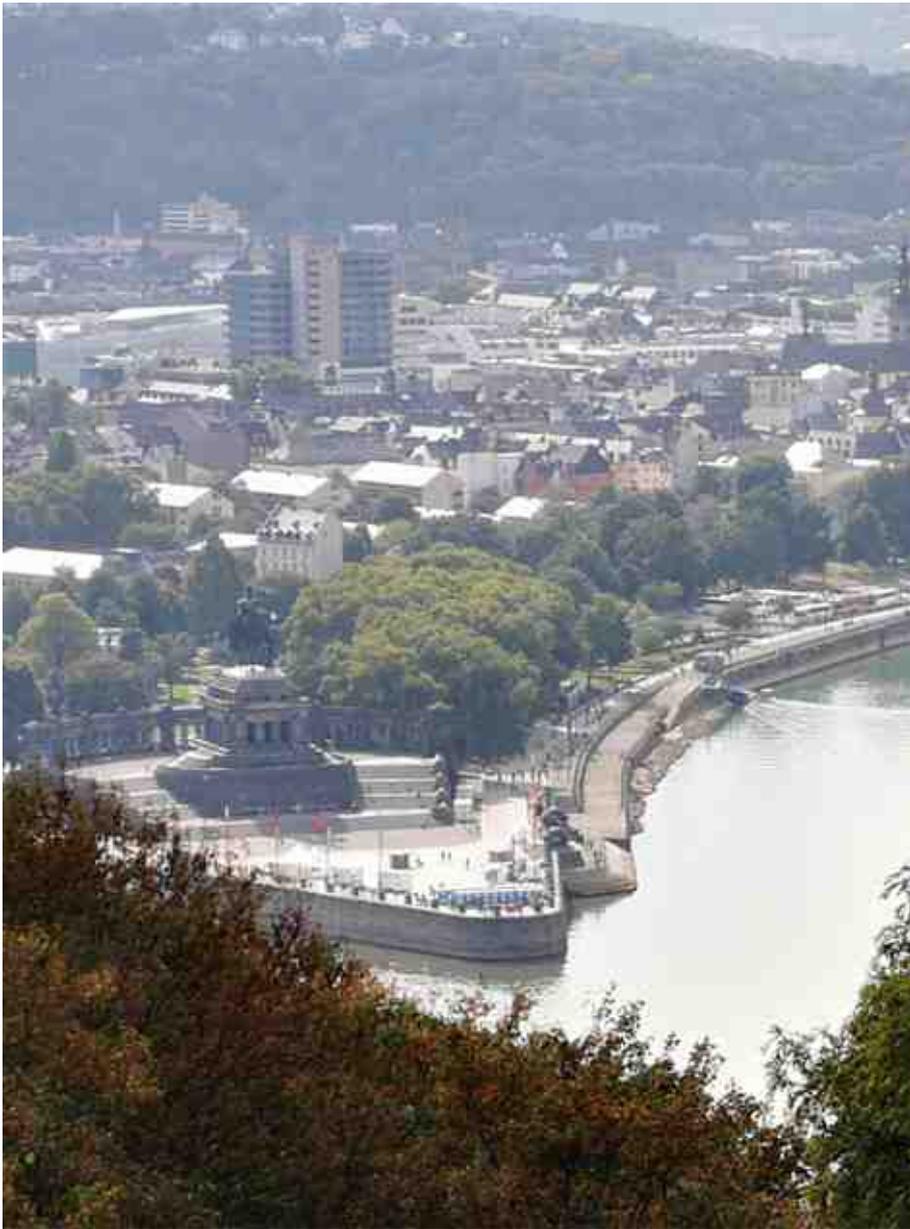




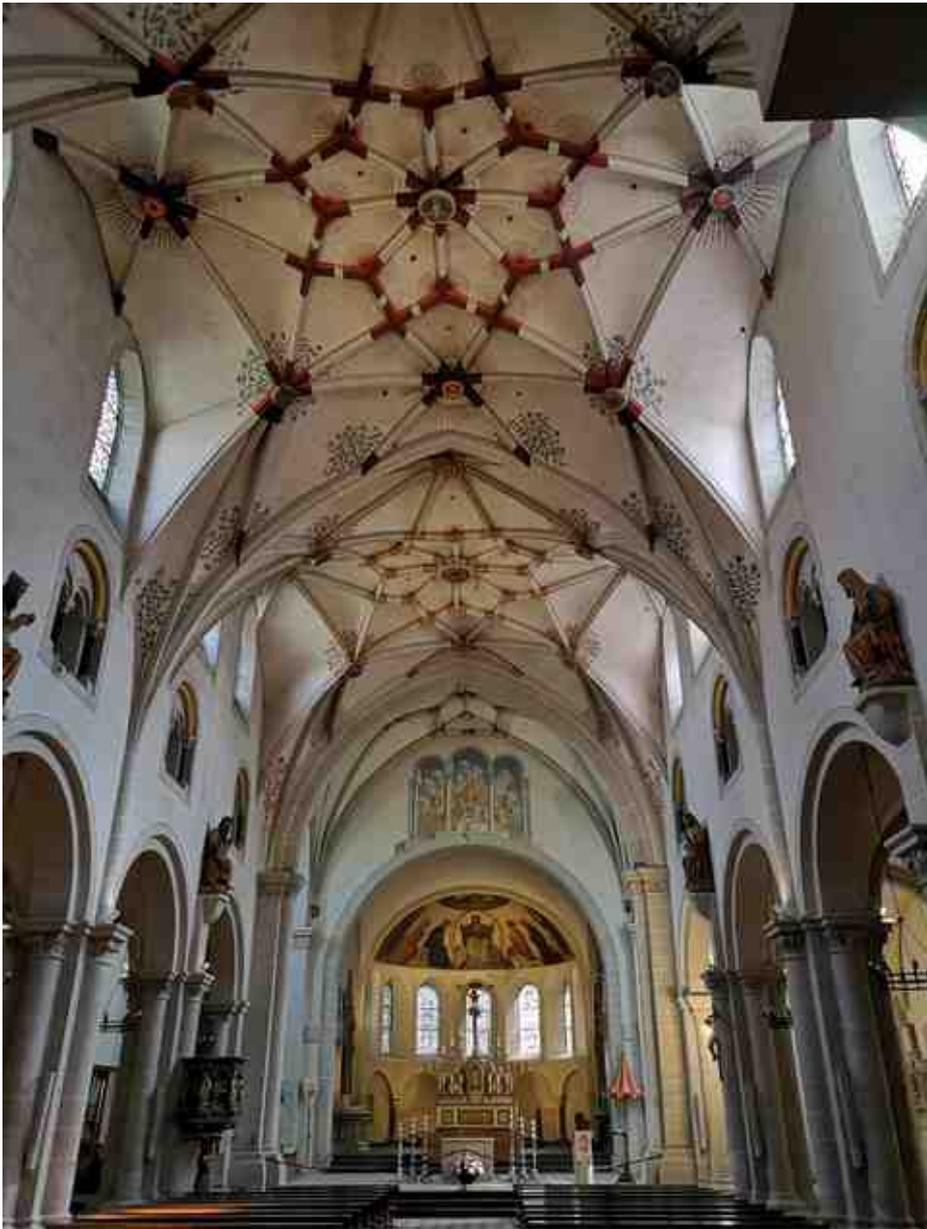


DAS DENKMAL KAISER WILHELMS I. (1797-1888) WURDE 1897 NACH ENTWURFEN DES ARCHITEKTEN BRUNO SCHMITZ UND DES BILDHAUERS EMIL HUNDRIESER VON DER RHEINPROVINZ ALS DANK FÜR DIE DAMALS MIT KRIEGERISCHEN MITTELN ERZWUNGENE EINIGUNG DES DEUTSCHEN REICHES ERRICHTET.

DAS REITERSTANDBILD WURDE IN DEN KAMPFHANDLUNGEN ANFANG 1945 SCHWER BESCHÄDIGT UND DANACH ENTFERNT. 1993 ABER DURCH EINE SCHENKUNG DER EHELEUTE ANNELIESE UND DR. WERNER THEISEN VON DER STADT KOBLENZ WIEDER HERGESTELLT.











Danach ging es an der Mosel entlang bis Ernst. Dort haben wir uns die 2 Plätze auf den Weingütern angeschaut und stehn wie die Sardinien muss nicht sein. Heringe haben mehr Platz :-). Wir nutzen dann lieber 1.Reihe an der Mosel und waren noch in der Straußenwirtschaft schräg gegenüber. Nicht vergleichbar mit dehnen in Süddeutschland. Einfach nur teuer an der Mosel. Die Weine OK aber die Preise gepfeffert.



5.9. 11km Tagesetappe (2018-09-05 18:49)

Die Nacht war sehr sehr früh vorbei. Wir standen nach der Weinprobe direkt an der A49 und quasi die Frühschicht hat uns wach gerüttelt. Nach dem Bettkaffee schnell zum Bäcker um 7:30 und dann 11km weiter auf eine Wiese aus Park4Night. Erst kein Platz frei aber nach der Dusche und Gassirunde eine 1.Reihe abbekommen. Wein und Essen werden wir hier in Senhals bekommen und der Kreisel bremst den Verkehr gut herunter.

Die 300m zum Winzer haben wir geschafft und es uns bei Riesling und Grauburgunder mit Flammkuchen und Winzer Platte gut gehn lassen. Den idealen Platz haben wir nach 2x umstellen auch und genießen den heißen Tag.



Ein Gewitter zieht noch auf aber wohl auch vorbei. Der schöne warme Tag geht mit Grauburgunder zu Ende direkt an der Mosel in der 1. Reihe und der Verkehr ist kaum noch zu hören.



6.9. Geierlay und Zell (2018-09-06 18:53)

Der Morgen war wieder erwarten recht schön und warm, trotzdem gab es Frühstück im WoMo mit offener Tür zur Mosel zum Schiffe guggen.

Nach der Gassirunde ging es an der Mosel entlang zum sehr schönen Weindorf Beilstein mit der Ruine der Burg vom Fürst von Metternich. Wunderschöne Gassen und Häuser sind dort nur leider weinte der Himmel ein wenig, so dass wir nicht so lang blieben.













Weiter ging es nach Mörsdorf zur schönsten Hängeseilbrücke Geierlay in Deutschland im Hunsrück
<http://www.geierlay.de>.

Leider wollten nicht alle dort hin, nur Jule mit Herrchen haben sich auf den 2,5km langen Weg vom WoMo Parkplatz zur Brücke auf den Weg gemacht. Hin ging es den wunderschönen Weg durch den Wald, zurück dann den Al-
mauftrieb über Schotter und Asphalt. Die Brücke mit 360m Länge und 100m Höhe ist eine Wucht. Leicht schwank-
end wie auf nem Segelboot ging es steil runter und wieder hoch. Jule bekam nach einem Drittel doch weiche Knie
vom Schaukeln und der Höhe, aber auf Papas Arm war die Welt wieder in Ordnung und so kamen wir entspannt
rüber und zurück. Wie Paul hat sie jedem ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.









Dann ging es nach Zell an der Mosel VE und Einkaufen. Der Platz war weit vom Zentrum weg und Oelsardinen haben mehr Platz. Der andere liegt im Zentrum vor dem Camping aber 7 Euronen für nen Schotterplatz neben der Fahrbahn, hmmm 300m weiter passt nen Kasten in die Parkbucht und die Euronen wurden lieber in die ansässige schwarze Katz in der Kneipe zur Linde investiert ☹️.

Zum Fusiabend würde das Sofa ausgeklappt und es sich vor der Glotze gemütlich gemacht.







7.9. Die schönsten Weinorte (2018-09-07 21:37)

Die Nacht an der Straße in Zell war sehr ruhig und es war gestern auch nur ein kurzer Weg bei dem Regen ins WoMo. Wir hatten noch Glück da die Presse in Trier von überfluteten Straßen berichtet.

Leider war nach dem langen Fusi Abend zu wenig Saft in den Zellen, die Dusche war wieder mal frisch.

Mit dem WoMo ging es rüber auf die andere Seite zu einem Bäcker der nicht Lutz heißt und die sind selten in dieser Gegend. Die Brötchen von Lutz sind aber kaum besser als die von Feinkost Albrecht hier Süd.

Frühstück an der Mosel mit Blick auf den Stellplatz und danach zum Baumarkt ne Gasflasche tauschen. Zell haben wir somit nur mit dem WoMo besichtigt.

Weiter ging es 21km nach Traben Trarbach. Nen erlaubten Platz für WoMo sind etwas Mangelware, aber nen 6m Kasten findet noch ne Lücke. Bei grauen Himmel ging es los die Jugendstil Häuser und Paläste zu sehen. Am alten Stadtturm gab es dann noch lecker Federweißer und schlechten Zwiebelkuchen. Zum WoMo dann um Niesel und Laufschrift.





In Bernkastel-Kues ist es überhaupt nicht erlaubt sein WoMo in der Stadt abzustellen, überall Verbotsschilder. Weit draußen und nur am Tage dann eine Möglichkeit. Ohne Räder, nein danke und die 1Mille Besucher waren auch schon alle da.

In Wintrich beim Winzer soll dann unser Ziel sein. Unterwegs noch in Lieser den unscheinbaren Wohnsitz eines Winzers gesehen und ein Schild in Wintrich ist Weinfest.



Der Winzer Clemens hat noch Platz auf seinem Hof für uns gefunden und das Weinfest wurde am Nachmittag auch gefunden, leider noch im Aufbau. Da es auch 1km weg ist und Traben noch in den Knien steckt fällt bei durchwachsenem Wetter der Abendbesuch aus. Die Straußenwirtschaft hat aber zum Teil geöffnet und bei schönen Gesprächen mit dem Chef auch einiges probiert. Morgen ist dann der große Umzug und wir werden dabei sein.

8.9. Weinfest in Wintrich (2018-09-09 13:47)

Der Hof ist ruhig und alle Hunde vertragen sich. Die Gassirunde durch die Weinreben war sehr angenehm.







Gegen 14 Uhr sind wir dann zum Marktplatz aufgebrochen und bekamen noch einen Tisch in der 1. Reihe und konnten bei dem letzten Federweißer, der Wirt hatte wohl vergessen vorzusorgen, und mittelmäßigen Essen das Treiben mit der Vorbereitung des großen Festzugs beobachten.

Um 16 Uhr wurde es dann aber zu voll und wir mussten auch stehen. Am Umzug waren sehr viele alte Trecker aus den 40er bis 60er Jahren beteiligt.













Nach dem Umzug sind wir noch mal kurz zum Platz nen Wein kosten aber für die 4Beiner war es zu voll. Zurück auf dem Platz hat uns unser Nachbar mit nem MAN Nissmann & Bischoff von seinem Haus Boot und Autos nen Ohr abgekaut :-(
 Der Abend war mit verkosten von ein paar Getränken und angenehmen Nachbarn noch sehr schön. Das abschließende Feuerwerk fand Paul dann nich so doll und wollte am liebsten in den Hals kriechen.

9.9. Waschen und Shopping (2018-09-10 18:07)

Wir starten nach dem Frühstück bei schönstem Sonnenschein und halten in Deutschlands ältestem Weindorf an der kleinsten Weinstube kurz für ein Foto.



Danach ging es immer an der Mosel entlang bis nach Trier ins Waschcenter. Ist halt mal wieder fällig. Eine kleine Runde durch die Stadt muss auch noch sein mit nem Salat als Mittagessen. Am Sonntag darf man sogar mitten in der Stadt kostenlos parken.



Nun ging es nach Wasserbillig in Luxemburg zum Tanken, €1,13 statt 1,52 in Trier, und im Grenzladen noch ein paar Flüssigkeiten kaufen. Das Shoppingcenter schließt leider um 18 Uhr.

Die Nacht verbringen wir in Deutschland mit einem traumhaften Blick auf Luxemburg und die Mosel.











10.9. auf nach Frankreich (2018-09-10 18:39)

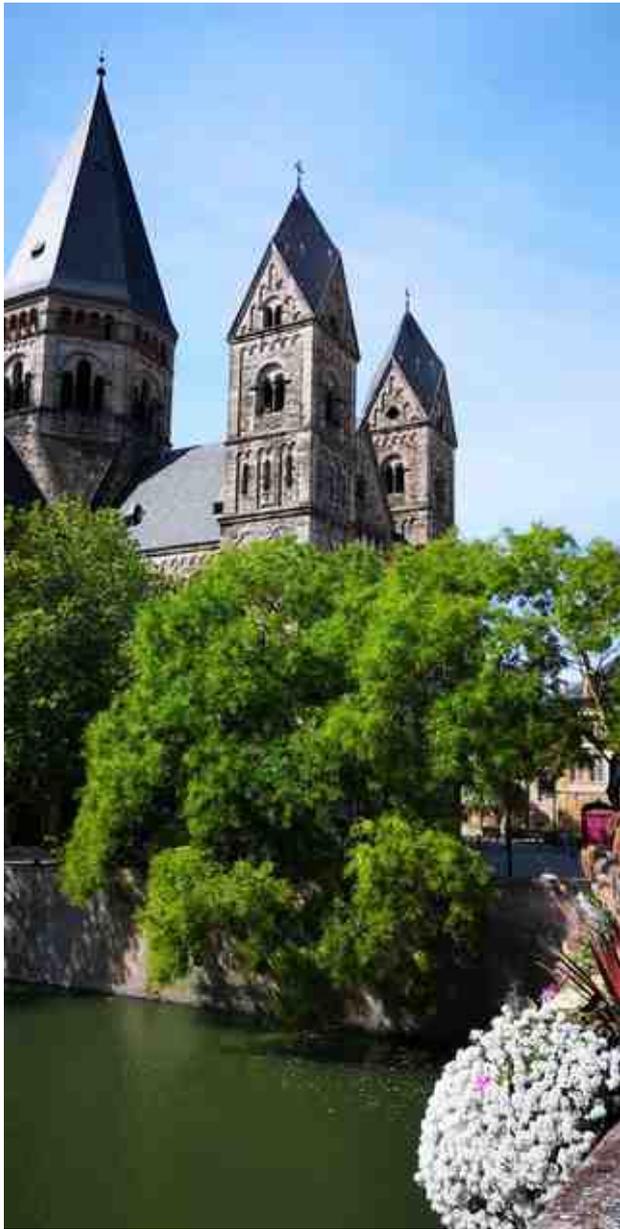
Trotz des Superplatz mit einem traumhaften Sternenhimmel und recht ruhig, Flugzeuge Richtung Luxemburg und die Schiffe auf der Mosel sind zu hören, haben wir nicht gut geschlafen.

Nochmal in Saarburg Leergut abgeben und Kleinigkeiten einkaufen sind wir dann von der Saar wieder an die Mosel gefahren und haben diese bis 15km vor unserem Ziel begleitet.

Die Fahrt ging durch Metz und für eine kleine Runde ist natürlich Zeit. Wir parken direkt neben dem Dom, leider 3 Euronen die Stunde, aber zentraler kaum möglich. Die Glasfenster des Doms sind eine Pracht.

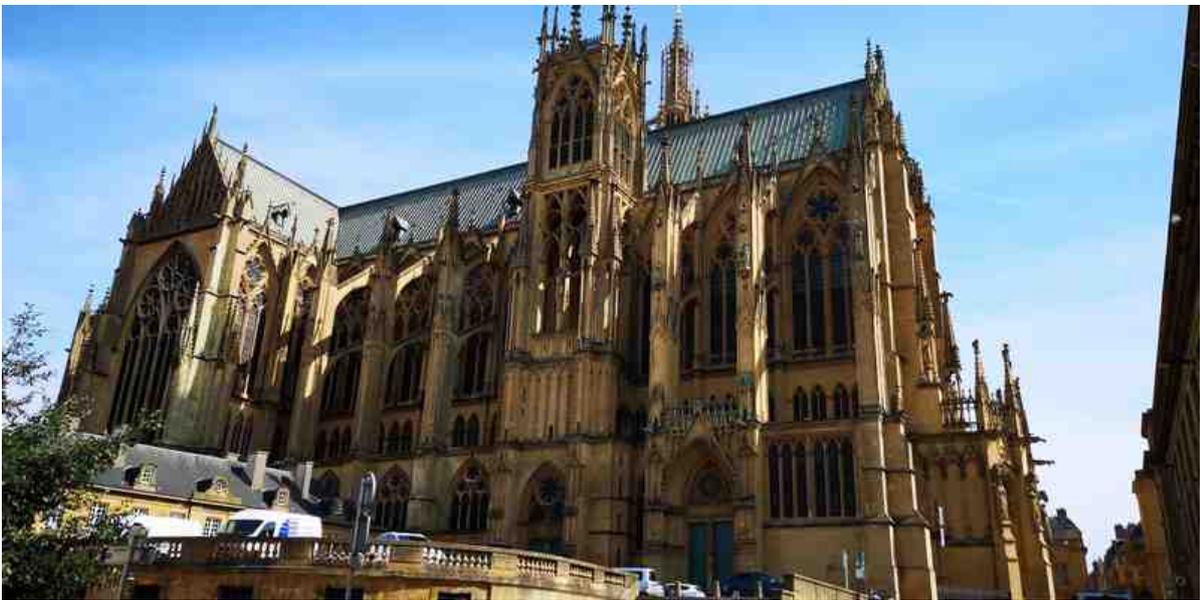




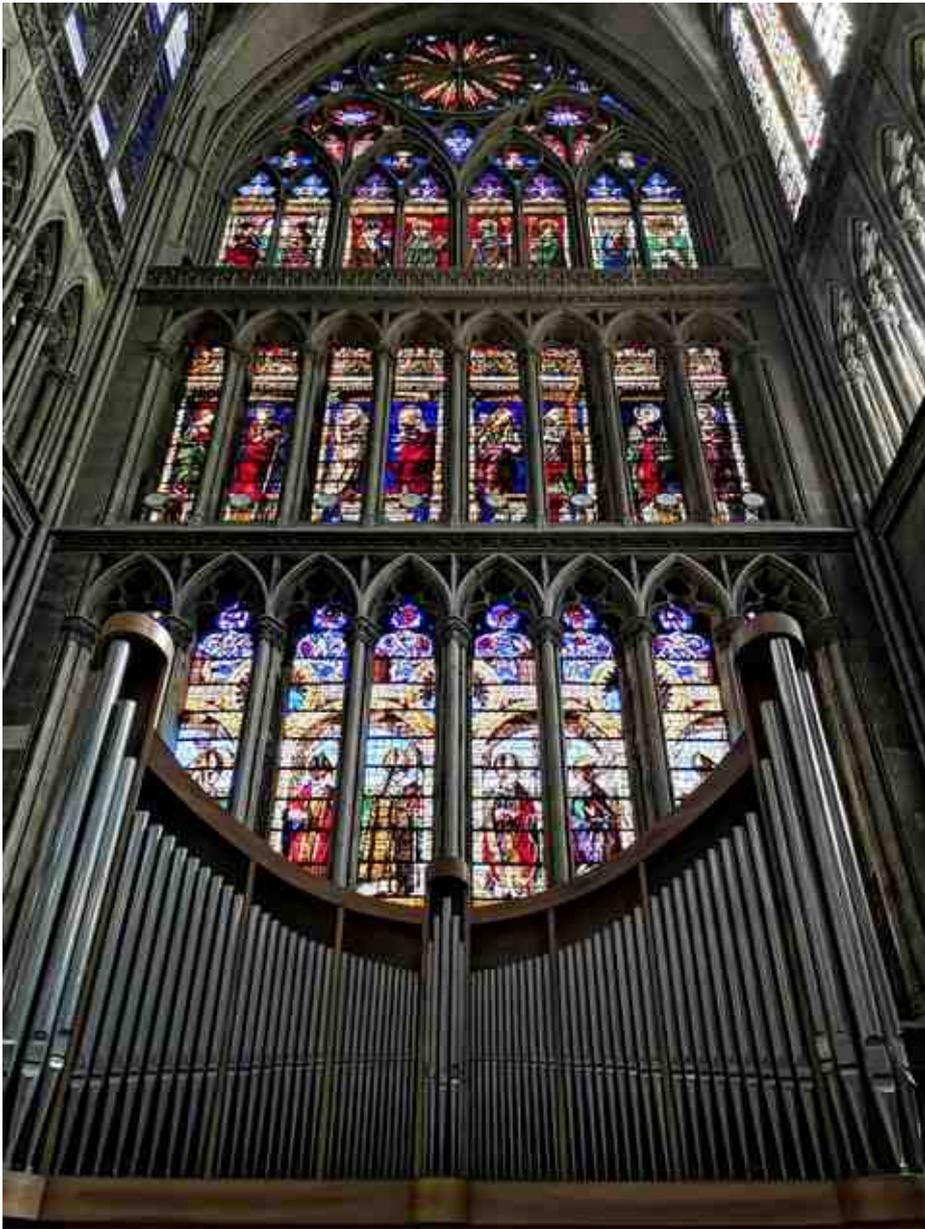


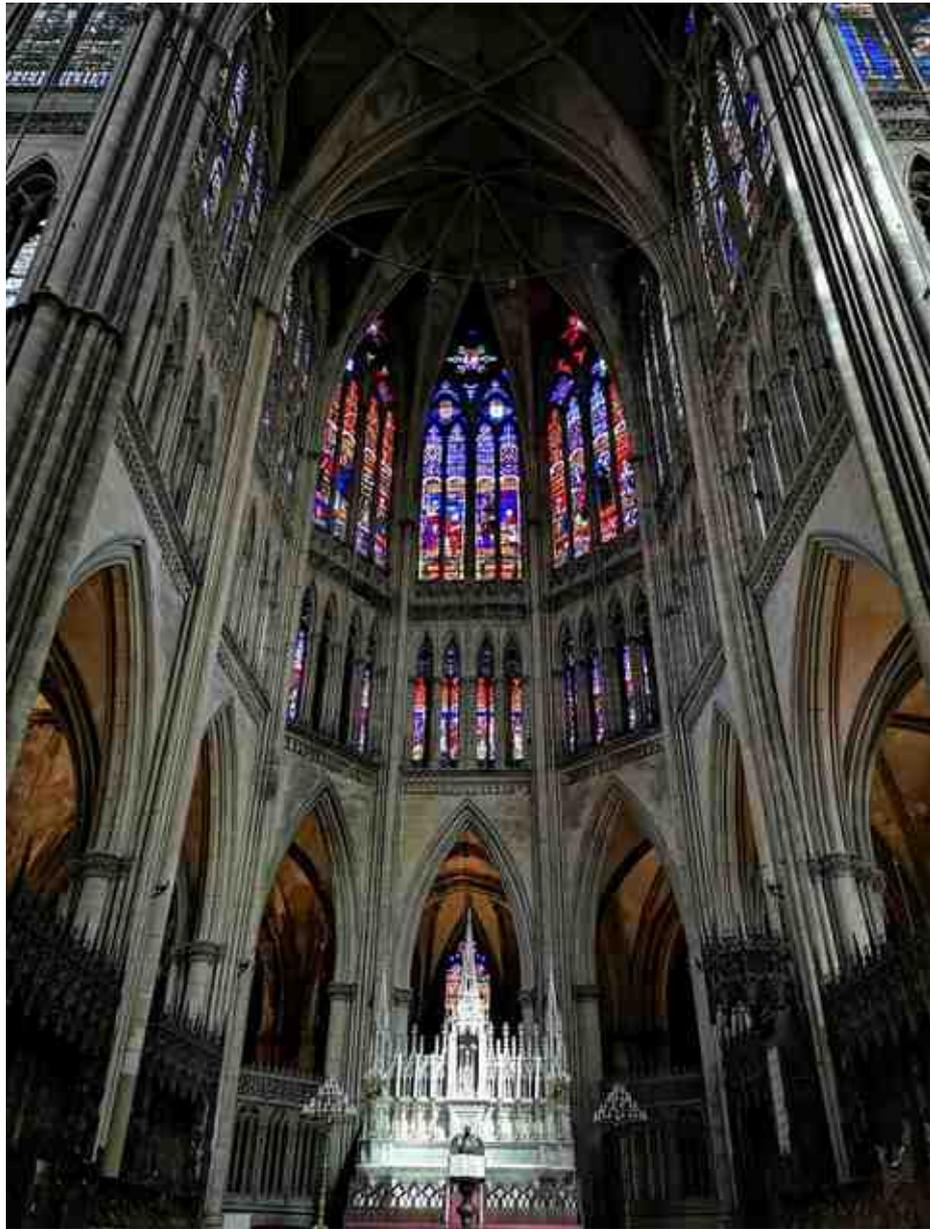


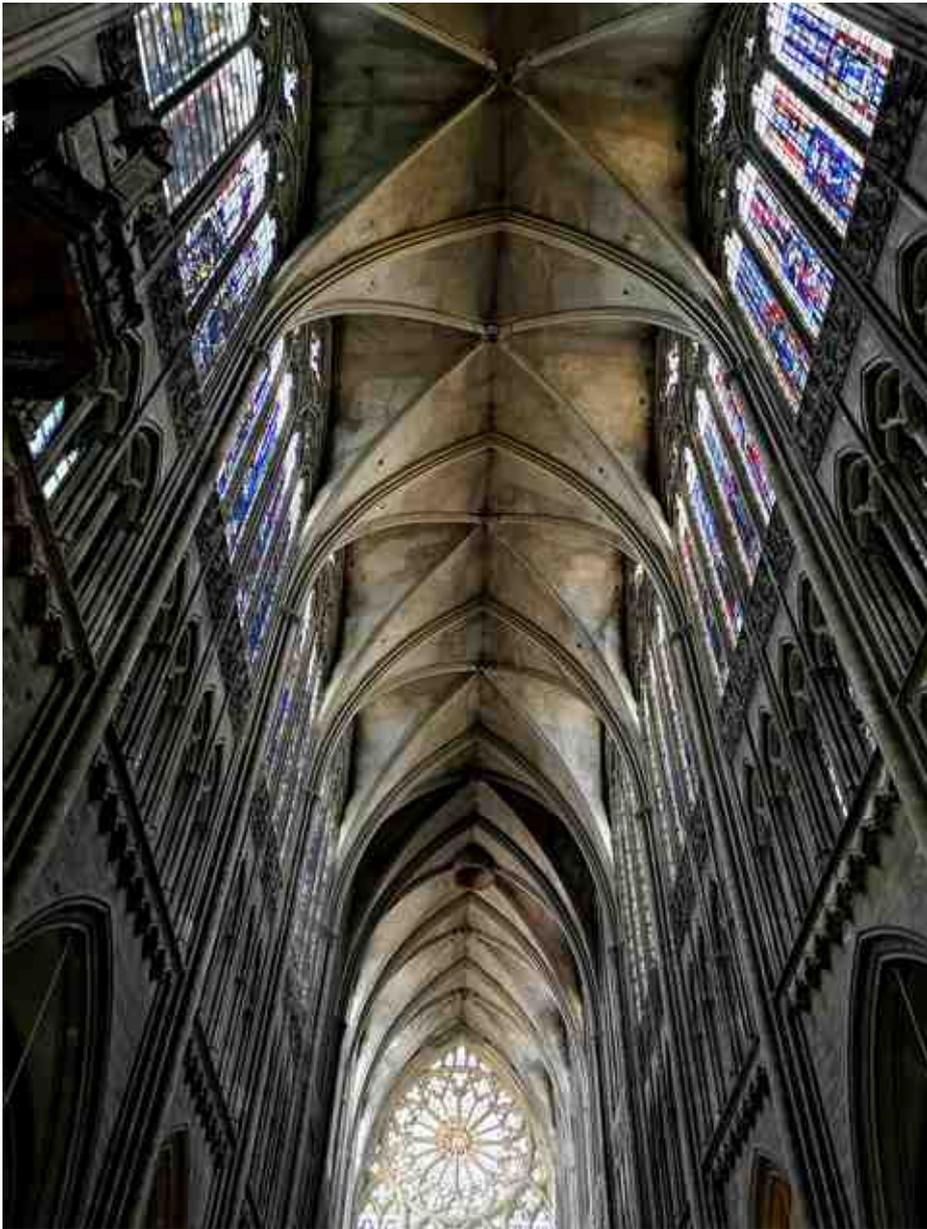














Die letzten 30km zum Campingplatz aus dem ACSI Führer waren kein Problem. Leider schließt der Pool schon am 30.8. der Whirlpool ist nur für eine noble Hütte und ein Schnellzug braust, gefühlt alle 10min, ca 300m von uns entfernt. Eigentlich sollten es 2 erholsame Nächte mit geheiztem Pool werden, so werden wir den Katastrophenplatz morgen wieder verlassen.

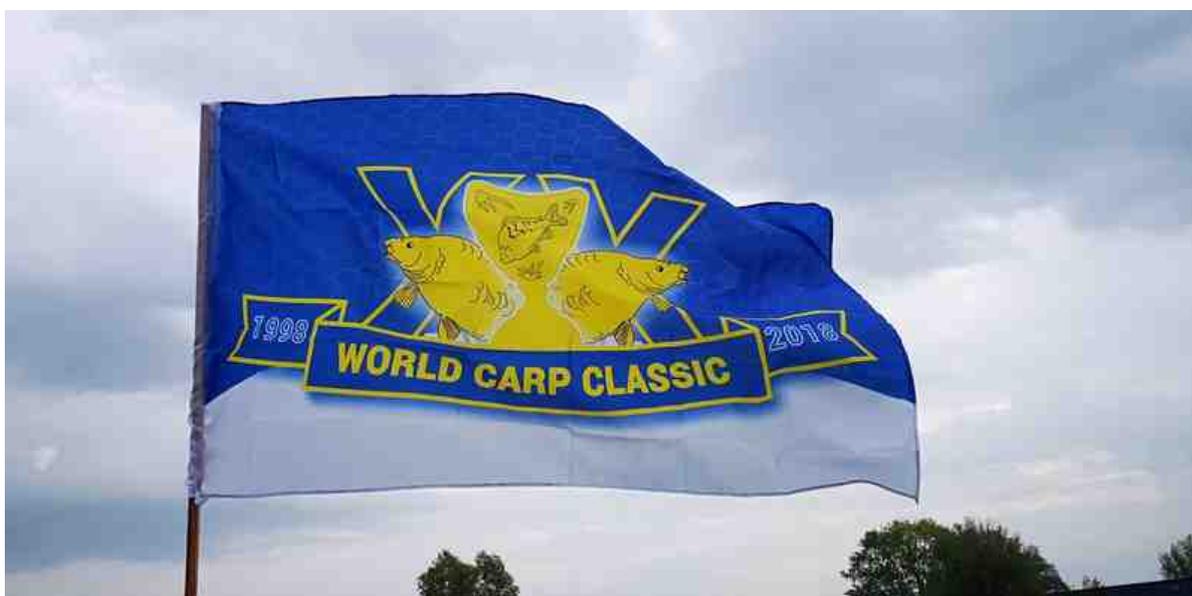
Um sich ein wenig das Leben zu versüßen waren wir auf dem Weg noch Einkaufen



12.9. fauler Tag (2018-09-13 22:01)

Frühstück mit unseren Freunden aus Leverkusen in der Sonne, gammeln schnacken Gassi gehn. Dann etwas schwimmen in der Badebucht, duschen schnacken. Eine Runde mit den Rädern um den See, ca 20km. Wieder schnacken und dann lecker Grillen mit Flanksteak und Schweinefilet. In der Nähe gibt es nicht mal Brot, warum also Essen gehen wenn es leckere Sachen vom Grill gibt.

Die nächsten Tage gibt es hier Einschränkungen wegen der Weltmeisterschaft im Karpfen angeln.



13.9. Verdun Stadt und Geschichte (2018-09-16 13:47)

Das Frühstück war etwas sparsam da nur noch 4 Aufbackbrötchen vorhanden waren.
Wir haben dann noch die VE



Möglichkeiten genutzt bevor wir durch das Schlachtfeld von 1916-18 nach Verdun fahren.
In Verdun die TourInfo besucht und dann mit den Infos die Stadt besichtigt. Notre Dame du Verdun (1000 Jahre alt) ist der größte Bau Lothringens, der alte Bischofspalast dient heute als Weltzentrum für Frieden, Freiheit und Menschenrechte.







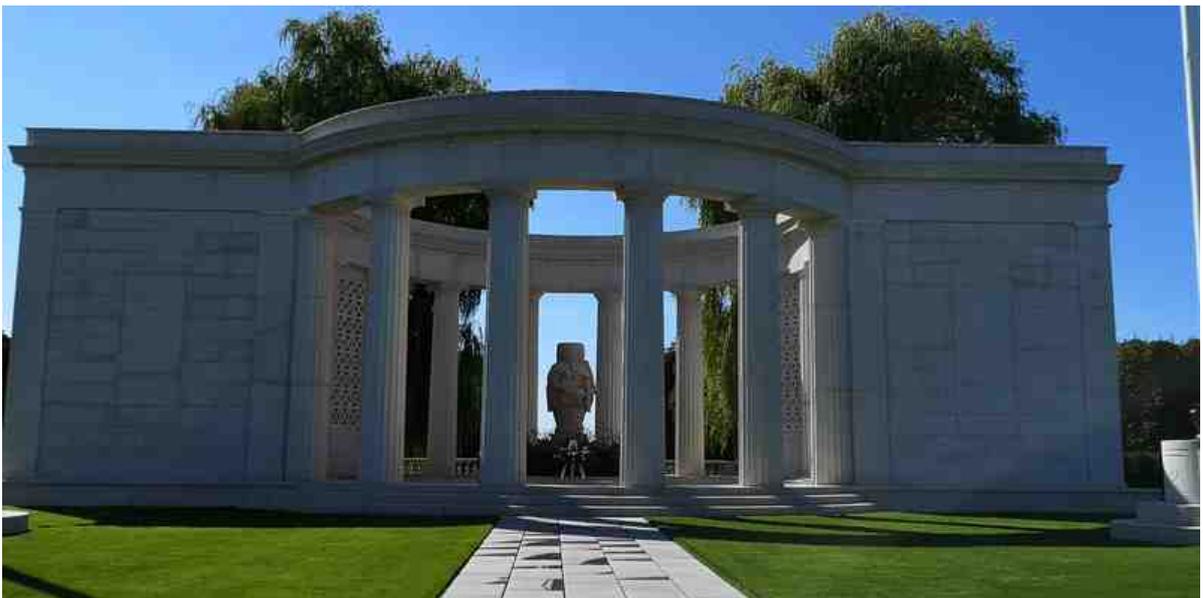


In die unterirdische Zitadelle fährt man mit so etwas ähnlichen wie ne Achterbahn und alle Erklärungen und Filme sind dann auf Deutsch. Das Klima ist mit 7C und sehr feucht nicht angenehm und die Franzosen hatten dort 2 Jahre drin überlebt.
Zum Schlafen ging es dann ins Schlachtfeld.



911 amerikanischer Soldatenfriedhof und Lac de la Madine (2018-09-16 14:43)

Auf dem Weg zum Lac de Madine sind wir zufällig am Soldatenfriedhof St. Michil vorbei gekommen und mal eine Runde drüber gemacht.





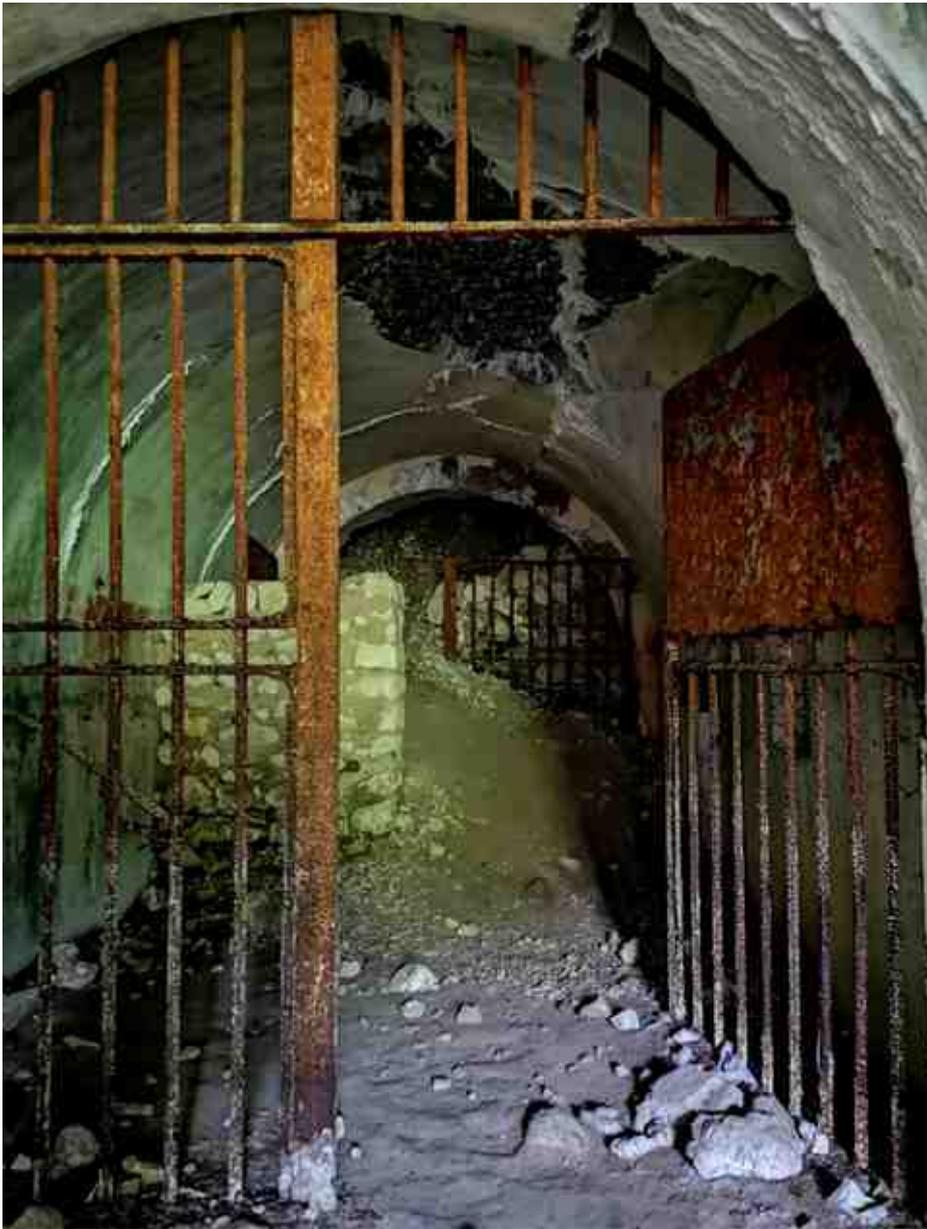


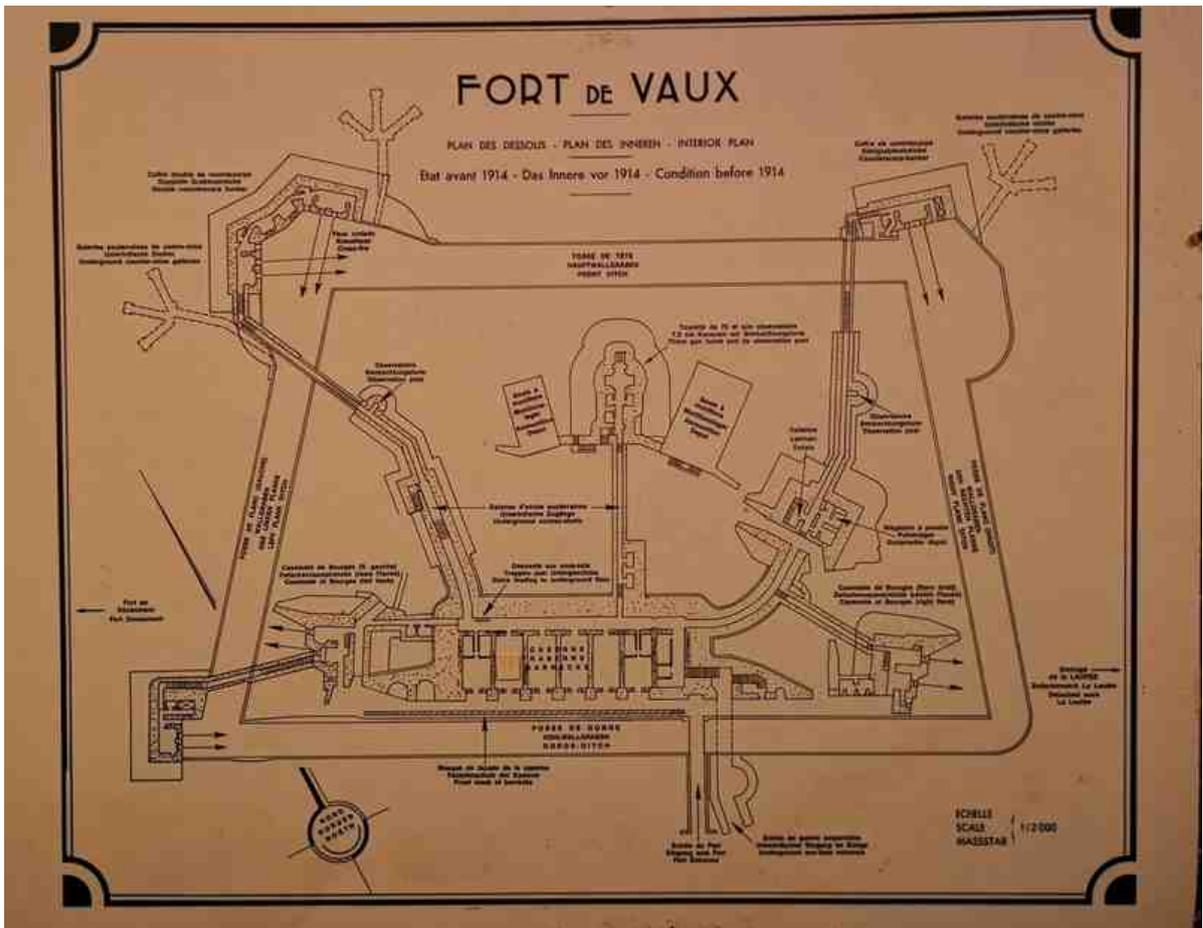
Am See haben wir uns ein paar Plätze aus Google angeschaut aber leider überall Camping verboten, somit sind wir auf einen offiziellen Platz gegangen der mit 5 Euronen inkl Dusche Toilette und Wasser auf einer großen Wiese völlig OK ist.

Hier haben wir dann auf unsere Freunde gewartet und noch lang am Abend geschnackt.

14.9. ein Tag auf dem größten Schlachtfeld des 1. Weltkrieg (2018-09-16 15:32)

Die Nacht im Wald hinter dem kleinen Stollen war kalt aber ruhig. Um uns rum nen alter Schützengraben und nur Löcher von den Granaten. Nach dem Frühstück sind wir zum Eisenbahntunnel gelaufen denn einer soll ja begehbar sein, leider ist der Eingang aber in einem ca 60m tiefen Einschnitt und der Weg dorthin zu lang. Es ging dann zum Fort Vaux das nach langem Kampf von den deutschen für ca 3 Monate eingenommen wurde. Im Fort wieder feucht kalt und es waren ca 500 Soldaten dort drin. Es gab einen deutschen Audio Guide und spannende Geschichten.











Wir sind dann am Museum angehalten aber 11 Euronen war uns dann doch zu viel. Am Beinhaus haben wir dann aber angehalten und es angeschaut. Es ist der französische Soldatenfriedhof mit 16000 Gräbern und den Knochen im Keller.





Zur Nacht ging es dann direkt an die Maas.

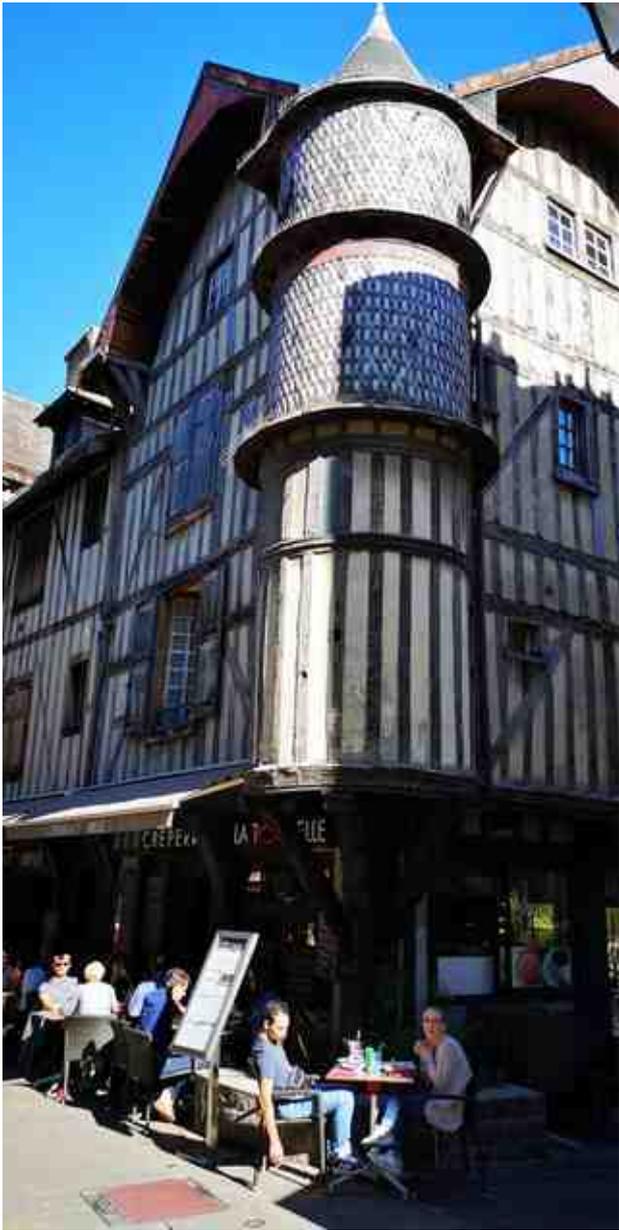




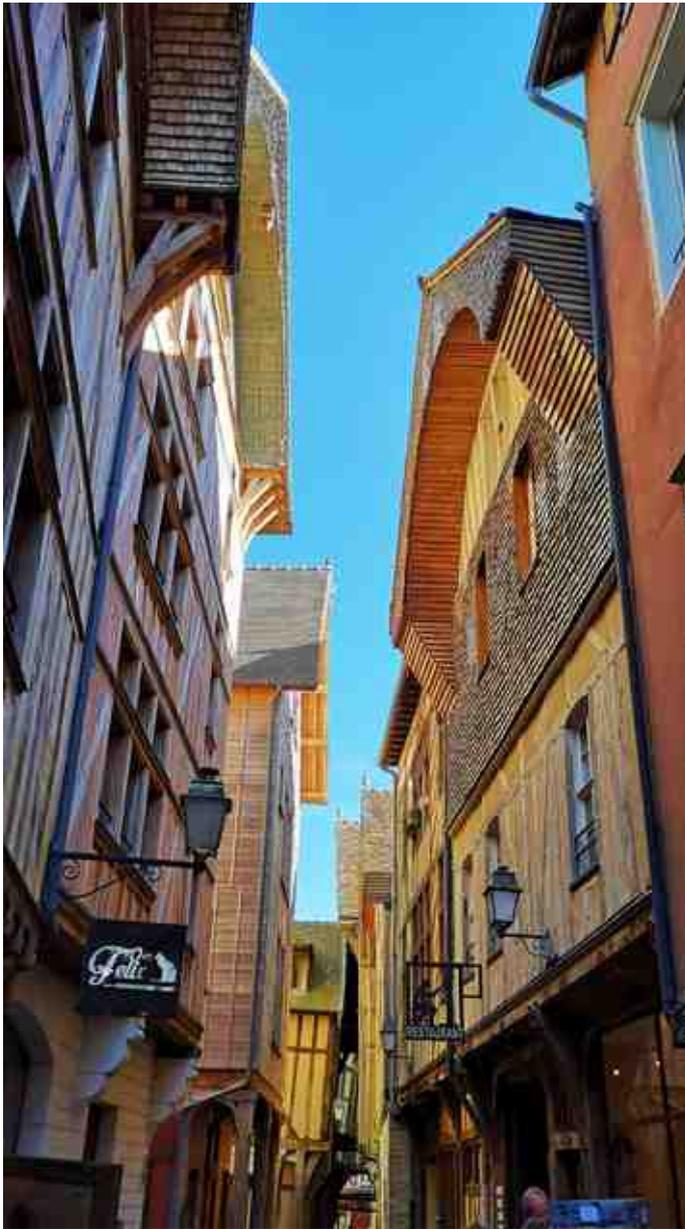
15.9. Troyes (2018-09-16 15:53)

Nach einem ausgiebigen Frühstück an der Maas ging es über sehr kleine Straßen, die und die Ortschaften auch sehr leer waren, nach Troyes. Einen Teil sind wir durch die südliche Champagne gefahren. Die Sicht war hervorragend. In Troyes auch für WoMos noch Stadtnah Parkplatz gefunden, da wir nun auch das System der Parkautomaten kennen kein Problem. Die Stadt war sehr gut besucht und sehr schön.











Armin konnte auch gleich noch seinen Speichenbruch am Hinterrad für schlappe 13 Euronen für 2 Speichen inkl Zentrierung reparieren lassen.
Nun haben wir auch noch die kleine Seine gesehen und im Foret d'Orient am Lac d'Orient



hat der große Paul auch seinen kleinen Rose bekommen.





16.9. gammeln am See (2018-09-17 19:41)

Was soll ich noch zu der Überschrift sagen. Gammeln, Schnacken, Schwimmen, Essen und Trinken. Das ist hier so laut das sogar der Tinnitus sich wieder bemerkbar macht. Oh man was für ein Krach ;-).



17.9. Champagne (2018-09-17 19:46)

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück am See hieß es mal wieder Abschied nehmen und in entgegengesetzte Richtungen aufbrechen. Es waren wieder sehr schöne gemeinsame Tage.

Wir fuhren gen Norden durch eine trostlose Gegend in die Champagne. In Epernay, der Hochburg der Kellereien, haben wir nen kostenlosen VE angefahren und dann nen Superplatz oberhalb der Weinberge angesteuert. Die Aussicht viele Stunden genossen und Pläne für die nächsten Tage gemacht. Die Anfahrt ist etwas holprig, aber für unseren Trecker kein Problem, der hat schon ganz anderes geleistet.





19.9. Heimfahrt (2018-09-19 15:40)

Noch etwas shopping am Morgen und dann von Luxemburg über Belgien, Holland nach Hause. Die 640km waren auf recht leeren Autobahnen kein Problem. Googles Uschi hat uns gut um Staus rum geführt.

Fazit, wir haben zwar nur 5 Länder gesehen aber auch 5 große Flüsse. Wir waren am Rhein, sind die Mosel von Koblenz bis hinter Metz gefahren, waren an der Maas, Seine und Mahne. Da wir wegen Paul nicht so weit wollten haben wir nur 3 Tankfüllungen verbraucht, das macht dann 2439km, und hatten aber auch sehr schöne erholsame Tage unter Freunden. Frankreich ist mit Diesel in der Region in der wir waren sehr teuer geworden und VE kostet mittlerweile 3-4 Euro oder man sucht ein wenig ;-).

Zum Abschluss ging es noch mal 2 Nächte an die Elbe die letzten Sommertage 2018 mit einem Bad in der Elbe genießen.



Nun können wir mal die nächste Tour planen.

18.9. Champagner (2018-09-19 15:40)

Den Superplatz haben wir früh verlassen um rechtzeitig bei der größten und ältesten Champagner Kellerei eine Führung zu machen.





Wir haben direkt auf dem Hof geparkt und waren natürlich viel zu früh da sie pünktlich aufmachen. So konnten wir uns die kleinen Häuser der Nachbarn anschauen in der Avenue du Champagne in Épernay.



Passage de Napoléon 1^{er} à Epernay lors de la Campagne de France de 1814

La Campagne de France se déroula de janvier à avril 1814. La France doit faire face à une coalition des principales puissances européennes dont les troupes envahissent son territoire. L'essentiel des opérations a lieu dans la Marne où l'Empereur rencontre les batailles de Champaubert, Montmirail et Vauchamps, puis de Montereau en février. Epernay est occupé par les Prussiens qui ne la quittent que le 15 mars après la victoire de Napoléon à Reims.

C'est donc victorieux qu'il arrive à Epernay le 17 mars. L'armée napoléonienne séjourne dans la ville jusqu'au soir. L'Empereur est reçu ici, chez le maire Jean-Benoît Moët. Les troupes stationnent toute la nuit aux alentours du faubourg de La Folie (actuelle avenue de Champagne). Napoléon repart vers l'Aube le lendemain, après avoir décerné le titre de la Légion d'honneur.

Par ce geste, il tient à la fois à remercier la ville pour son accueil face à l'ennemi et à célébrer l'homme public et le capitaine d'industrie.



Jean-Benoît Moët (à gauche), maire, accueille Napoléon à Epernay le 17 mars 1814. Les troupes napoléoniennes sont logées dans le faubourg de La Folie (actuelle avenue de Champagne). Napoléon repart vers l'Aube le lendemain, après avoir décerné le titre de la Légion d'honneur.


The passage of Napoleon I to Epernay during the Campaign of France in 1814

The Campaign of France took place from January to April 1814. Napoleon had to face a coalition of the main European powers whose troops invaded his territory. The main operations took place in the Marne where the Emperor fought the battles of Champaubert, Montmirail and Vauchamps, then Montereau in February. Epernay was occupied by the Prussians who did not leave it until the 15th of March after Napoleon's victory at Reims.

It was therefore victorious that he arrived in Epernay on the 17th of March. The Napoleonic army stayed in the town until the evening. The Emperor was received here, by the mayor Jean-Benoît Moët. The troops were quartered all night in the neighbourhood of La Folie (the present Avenue de Champagne). Napoleon left for the Aube the following day, after having conferred the Legion of Honour on the town.

By this gesture, he wished to thank the town for its welcome to the enemy and to celebrate the public man and the captain of industry.


Überführung Napoleons I. in Epernay während der Frankreichskampagne 1814

Die Frankreichskampagne dauerte von Januar bis April 1814. Napoleon musste sich einer Koalition der wichtigsten europäischen Mächte stellen, deren Truppen sein Gebiet einnahmen. Die Hauptkämpfe fanden statt in der Marne, wo Napoleon die Schlachten von Champaubert, Montmirail und Vauchamps sowie die Schlacht bei Montereau im Februar ausfocht. Epernay wurde von den Preussen besetzt, die es erst am 15. März nach Napoleons Sieg bei Reims verließen.

Er kam daher siegreich am 17. März in Epernay an. Die napoleonische Armee blieb bis zum Abend in der Stadt. Der Kaiser wurde hier empfangen, von dem Bürgermeister Jean-Benoît Moët. Die Truppen waren über Nacht im Faubourg de la Folie (heutige Avenue de Champagne) untergebracht. Napoleon reiste am nächsten Tag nach der Aube ab, nachdem er die Legion d'honneur verliehen hatte.

Durch diesen Akt wollte er der Stadt ihren Empfang vor dem Feind danken und den öffentlichen Mann und den Industriekapitän feiern.


Captain Napoleon (Bonaparte) in Epernay in 1814

The Campaign of France consisted of a series of battles that took place in the Marne region. The main operations took place in the Marne where the Emperor fought the battles of Champaubert, Montmirail and Vauchamps, then Montereau in February. Epernay was occupied by the Prussians who did not leave it until the 15th of March after Napoleon's victory at Reims.

It was therefore victorious that he arrived in Epernay on the 17th of March. The Napoleonic army stayed in the town until the evening. The Emperor was received here, by the mayor Jean-Benoît Moët. The troops were quartered all night in the neighbourhood of La Folie (the present Avenue de Champagne). Napoleon left for the Aube the following day, after having conferred the Legion of Honour on the town.

By this gesture, he wished to thank the town for its welcome to the enemy and to celebrate the public man and the captain of industry.

1814-2014

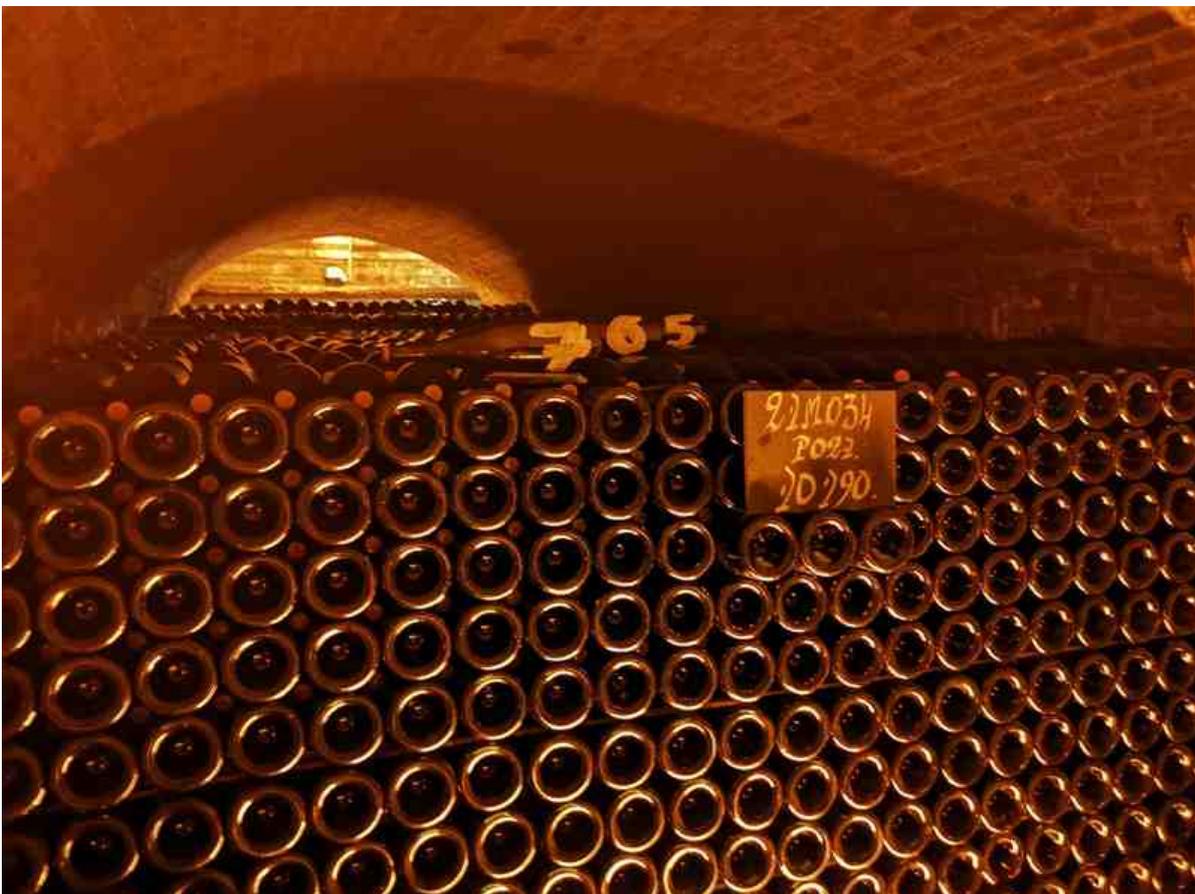




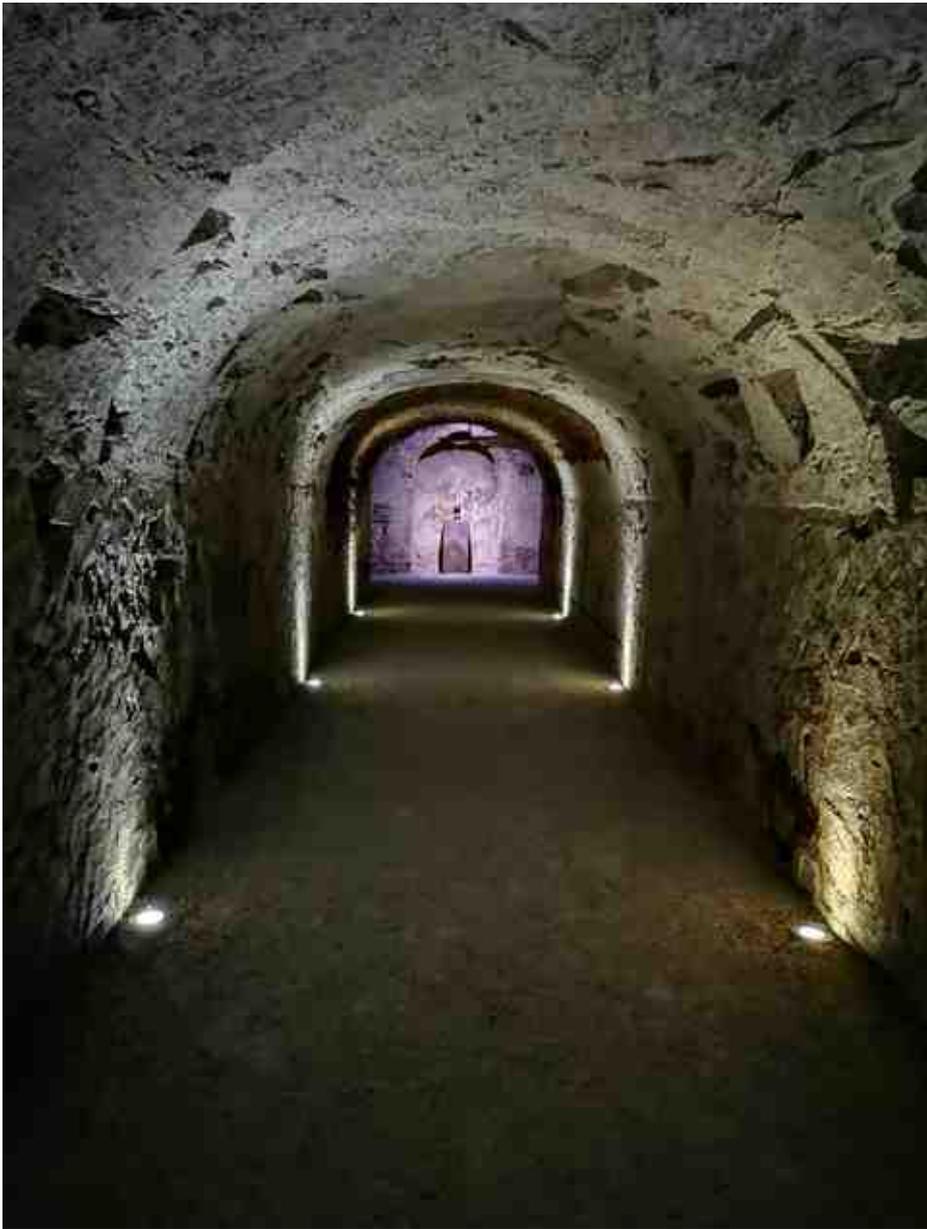


In der 1. Führung um 9:45 waren wir dabei. Sie war auf Neuschwäbisch aber der Franzose sprach langsam und deutlich, so dass wir alles verstehen konnten.

Das Klima kannten wir schon aus Verdun, 10C und sehr feucht. In den 100km Tunnel lagern heute ca 62 Millionen Flaschen die min 9 Jahre hier verbringen um Mötet & Chandon Imperial heißen zu dürfen.





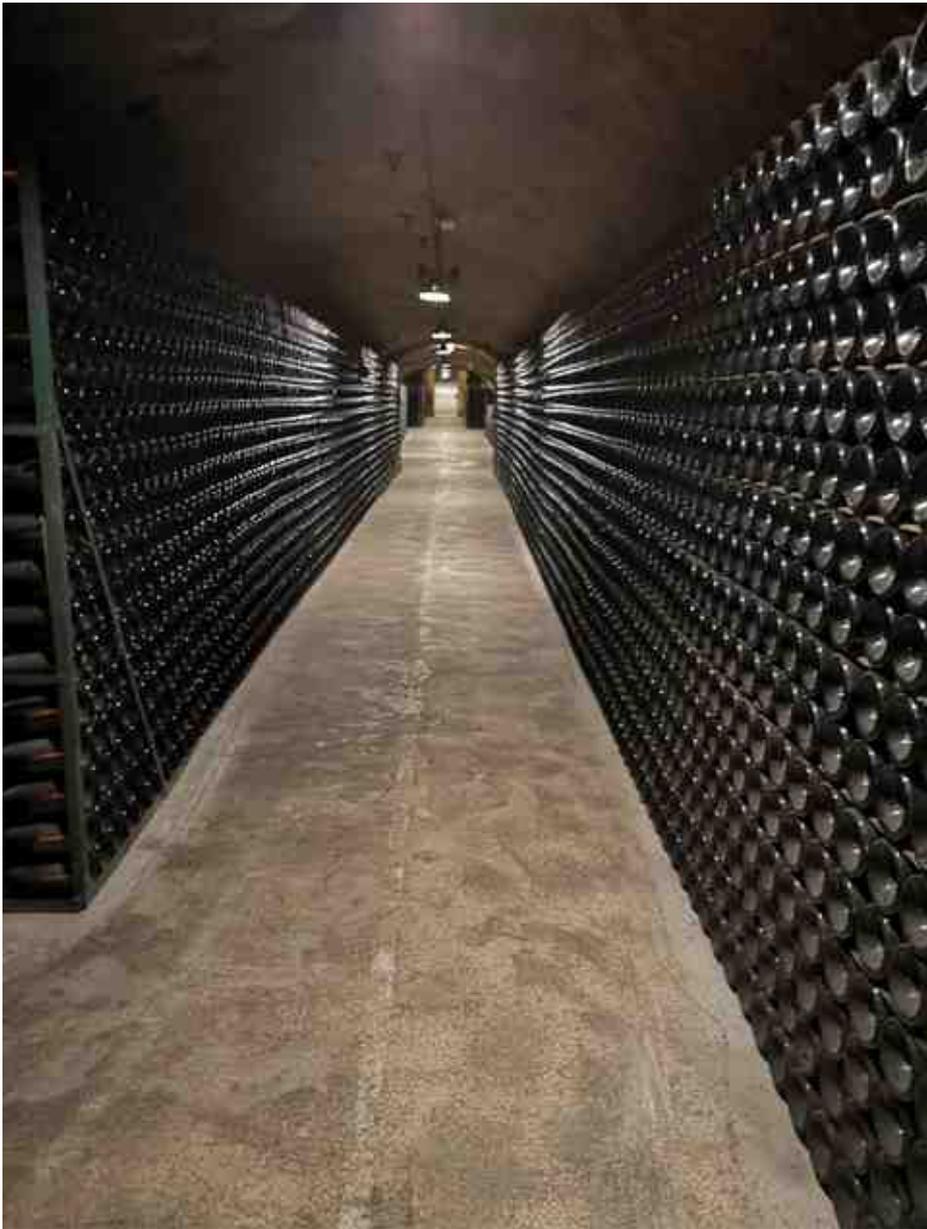




ENTRANT EN FRANCE APRES LA SIGNATURE DU TRAITE DE TILSIT
NAPOLEON LE GRAND EMPEREUR DES FRANÇAIS
A PARCOURU CES CAVES SOUS LA CONDUITE DE
MONSIEUR JEAN-REMY MOËT
LE 26 JUILLET 1807



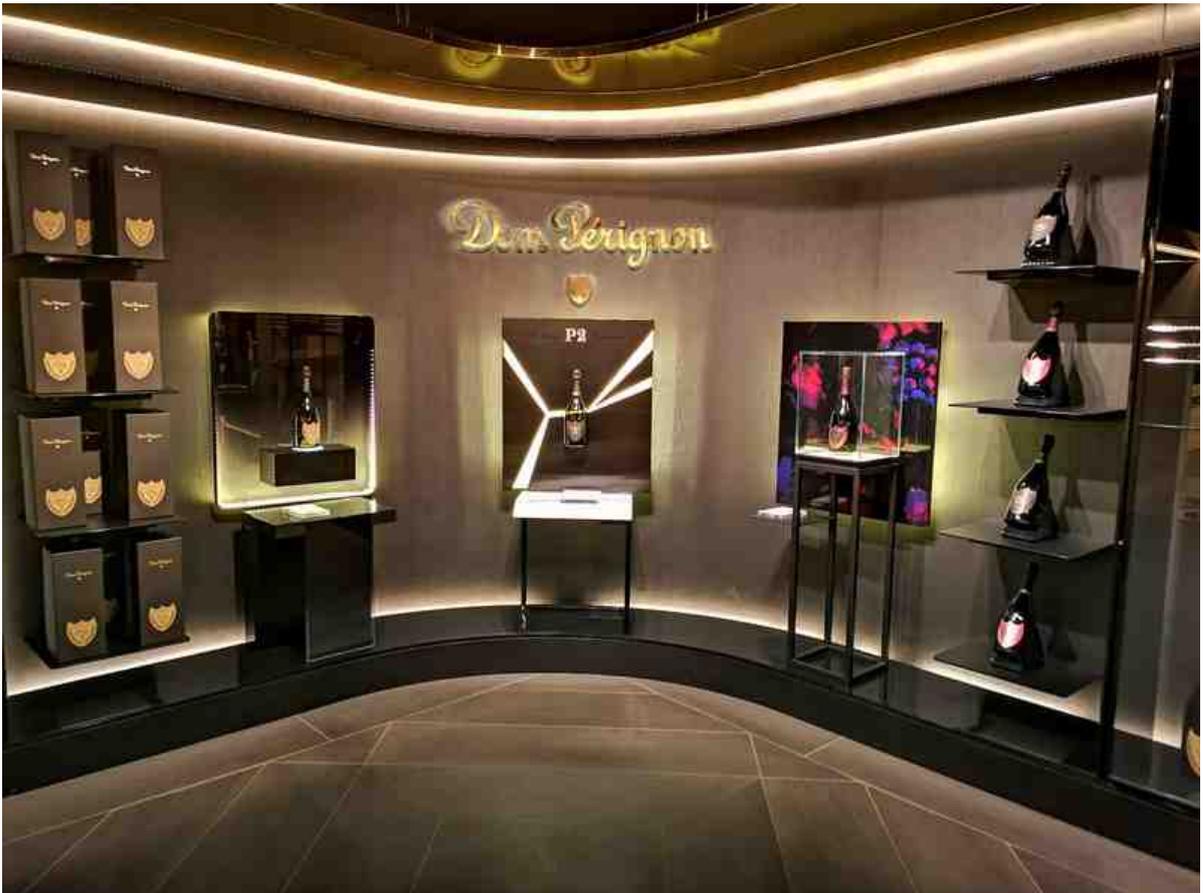








Am Ende durften wir noch ein Glas kosten und er ist tatsächlich lecker. Die 25 Euronen sind es wert. Im Shop noch ein wenig umgeschaut und Frau musste etwas einkaufen.







Dann ging es nach Reims auf den kostenlosen städtischen WoMo Platz mit VE. Er liegt ca 1km von Notre Dame entfernt und ist somit auch nen guter Parkplatz. Es war Mittag und es sollte noch ein französischer Mittagstisch her. Im 1. Restaurant war er nach 20min Wartezeit alle also weiter. Im nächsten was uns ansprach haben wir so ziemlich das schlimmste was wir in Frankreich je bekommen haben. Hunger treibt es rein, bezahlen, kein Trinkgeld und wech. Das einzige positive war wir haben den dicken Regenschauer unter der Markise im trockenen verbracht.

Nach dem Essen ging der Fotograf in die Stadt und der Rest Mittagsschlaf machen. Die Nacht war schlimm und da wir nicht die richtigen Tabletten mit haben ist der Urlaub auch vorbei und es geht nach Hause. Paul geht es gut, Frau benötigt Tabletten.

Die paar wieder aufgebauten Häuser und der Dom Notre Dame sind sehr schön und imposant. Sogar mein eigener Konditor ist in der Stadt ;-).



In dem Dom wurden in den letzten 1000 Jahren alle französischen Könige gekrönt und die Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland fand hier 1962 statt.









AN MONSIGNORE MARTY
ERZBISCHOF VON REIMS

"EURE EXZELLENZ, DER KANZLER
ADENAUER UND ICH SUCHEN
IHRE KATHEDRALE AUF,
UM DIE VERSÖHNUNG
VON DEUTSCHLAND UND
FRANKREICH ZU BESIEGELN"

CHARLES DE GAULLE
SONNTAG, DEN 08. JULI 1962, 11.02 U

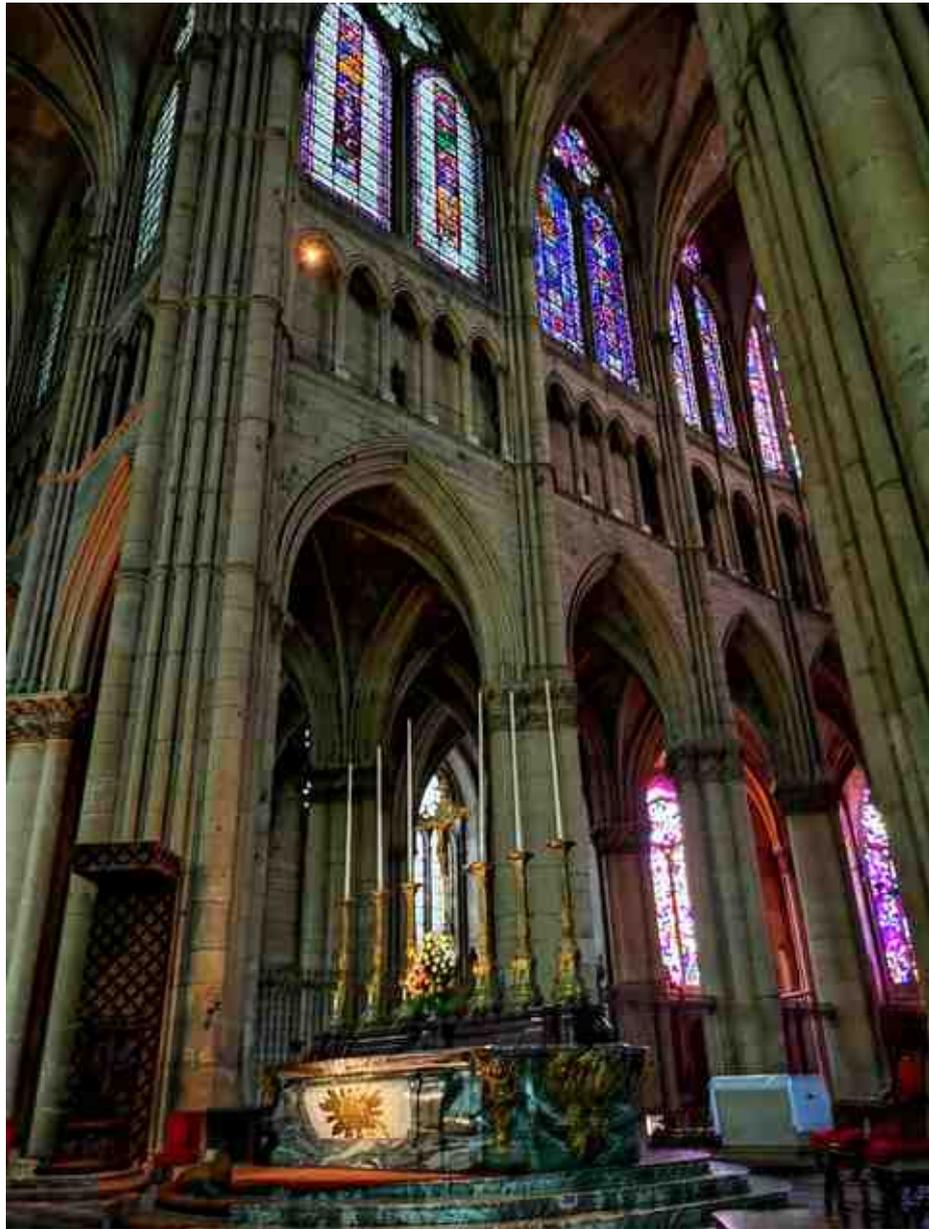
**SACRES DES ROIS DE FRANCE
DANS LA CATHEDRALE DE REIMS**

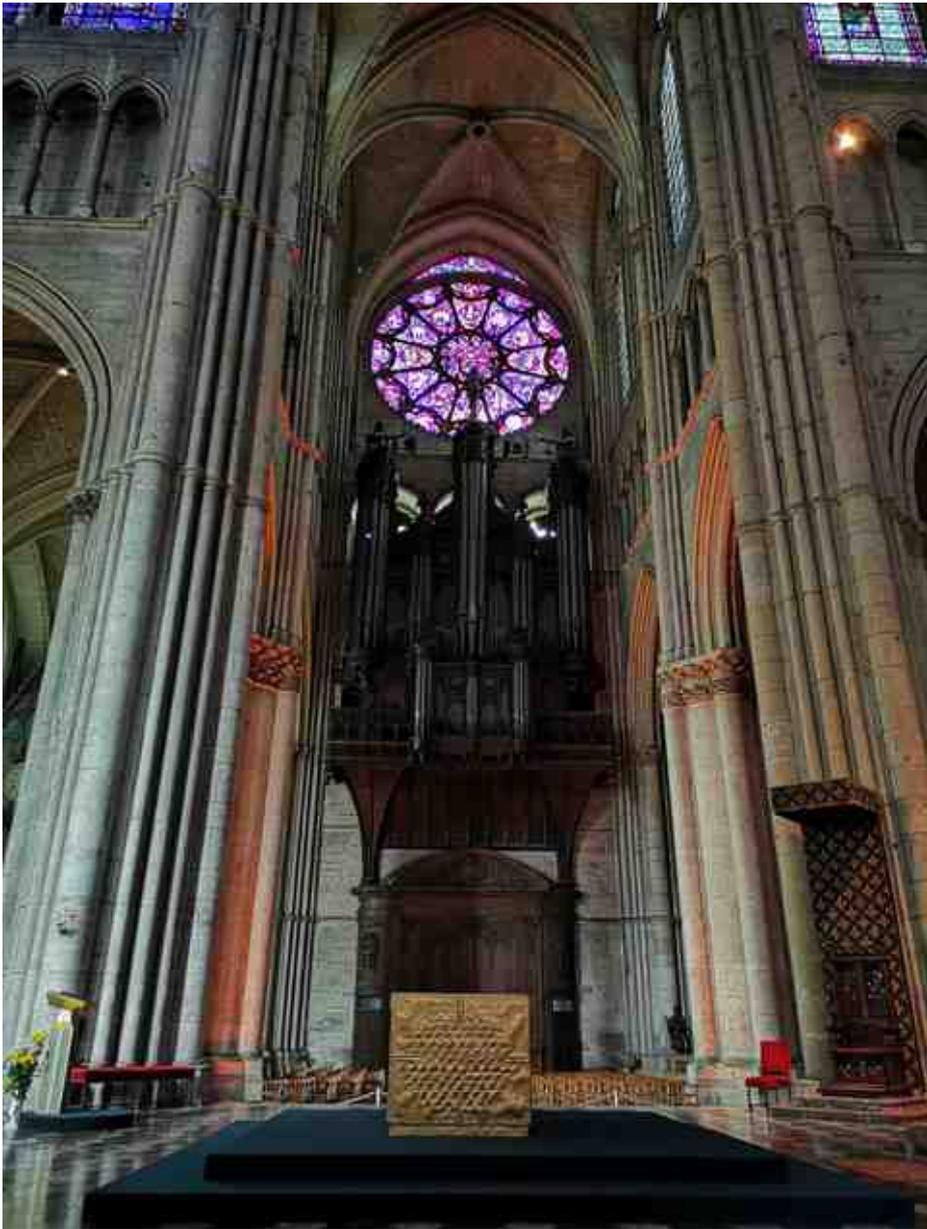
LOUIS I ^{ER} LE PIEUX (SACRE IMPÉRIAL PAR LE PAPE ETIENNE IV)	816
HENRI I ^{ER}	1027
PHILIPPE I ^{ER}	1059
PHILIPPE (ROI ASSOCIÉ)	1129
LOUIS VII	1131
PHILIPPE II AUGUSTE	1179
DANS LA CATHEDRALE ACTUELLE (25 ROIS SACRÉS)	
LOUIS VIII LE LION	1223
LOUIS IX : SAINT LOUIS	1226
PHILIPPE III LE HARDI	1271
PHILIPPE IV LE BEL	1286
LOUIS X LE HUTIN	1315
PHILIPPE V LE LONG	1317
CHARLES IV LE BEL	1322
PHILIPPE VI DE VALOIS	1328
JEAN II LE BON	1350
CHARLES V	1364
CHARLES VI	1380
CHARLES VII	1429
LOUIS XI	1461
CHARLES VIII	1484
LOUIS XII	1498
FRANÇOIS I ^{ER}	1515
HENRI II	1547
FRANÇOIS II	1559
CHARLES IX	1561
HENRI III	1575
LOUIS XIII	1610
LOUIS XIV	1654
LOUIS XV	1722
LOUIS XVI	1775
CHARLES X	1825

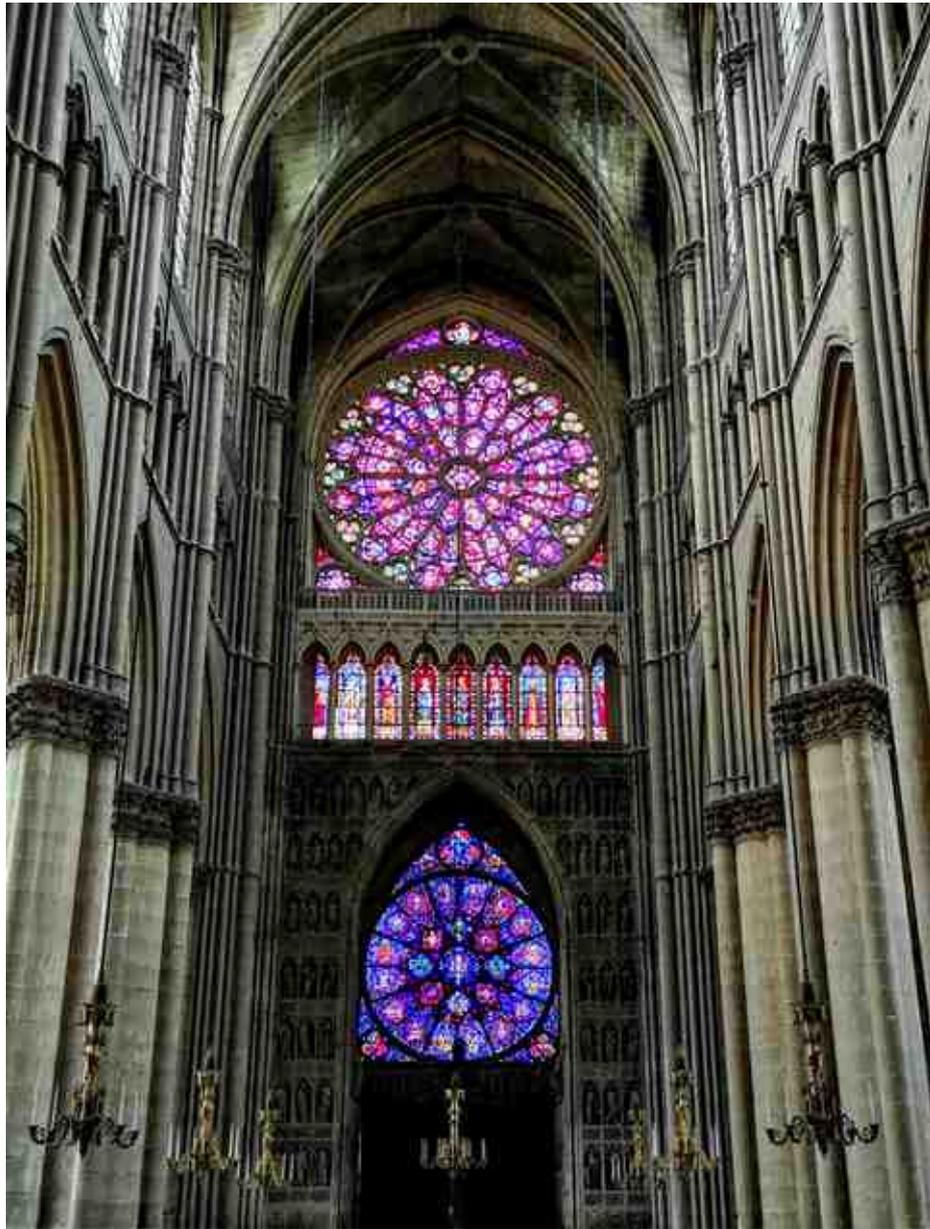
INSTITUT DE LA MAISON DE BOURBON AMIS DE LA CATHEDRALE













Da es nach der Besichtigung noch recht früh war ging es noch über die Autobahn nach Luxemburg zum Tanken. In Frankreich zZ bis zu 1,56 in Luxemburg 1,13. In Belgien musste leider wegen der Ardennen noch 6,5l (€10) rein und natürlich auch die leckeren belgischen Pommes. An der Tanke waren dann noch 2,5l im Tank, puh hat geklappt. Die Nacht verbrachten wir an einem Rad Rastplatz was niemand störte.



BlogBook v1.1,
L^AT_EX 2_ε & GNU/Linux.
<https://www.blogbooker.com>

Edited: January 1, 2019

